

Hundert Jahre Georg Westermann

Braunschweig Berlin Leipzig Hamburg



Schaufensterwettbewerb

Der Verlag Georg Westermann nimmt das hundertjährige Bestehen seiner Firma zum Anlaß, einen Schaufenster-Wettbewerb für das deutsche Sortiment in der Zeit vom 21. Mai bis 1. Oktober 1938 auszuschreiben. Bewertet werden die Fenster, die die geleistete kulturelle Arbeit in den 100 Jahren sinnfällig zum Ausdruck bringen unter besonderer Berücksichtigung der Veröffentlichungen des schöngeistigen Verlages in den letzten Jahren, die in dem Schaffen meiner Autoren Werner Jansen, Georg Stammer, Heinrich Eckmann, Hans Ehrke, Friedrich Febr. v. d. Goltz, Edz. Schumann usw. ihren sichtbaren Ausdruck finden. In diesem Zusammenhang sind die kleinen Bändchen der Erzähler der Zeit hervorzuheben. Ferner ist die Verbundenheit des Verlages Westermann mit allen Deutschen durch die Herausgabe der bekannten pädagogischen Werke, Schulbücher und Atlanten (Diercke!) und durch Deutschlands älteste illustrierte Monatschrift „Westermanns Monatshefte“ zu würdigen.

An Ausstellungsmaterial liefere ich allen mit mir in Rechnungsverkehr stehenden Firmen je zwei Exemplare meiner wichtigsten Verlagswerke bedingt mit üblicher Abrechnung. Zu Dekorationszwecken stelle ich außerdem zur Verfügung ein Plakat für die Rückwand des Schaufensters, Größe 90×120 cm, mit dem Hinweis auf das hundertjährige Bestehen, Bilder von Georg Westermann und seinen Nachfolgern sowie Textplakate.

Die Bewertung der Fenster erfolgt nach den mir bis zum 15. Oktober 1938 eingesandten Lichtbildern, die Eigentum des Verlages werden und nach einer schriftlichen Bestätigung, daß das Fenster mindestens 8 Tage ausgestellt war. Die Entscheidungen der Preisrichter — drei Herren des Verlages und des Lektorats und der Graphiker Adolf Otto Koeppen, Braunschweig — sind unanfechtbar. Folgende Preise kommen zur Verteilung:

1. Preis: Eine Rdf.-Reise nach Norwegen
 2. Preis: Eine Rdf.-Nordseereise
 3. Preis: Eine Woche Aufenthalt
in einem Buchhändler-Erholungsheim
- Außerdem eine größere Anzahl Bücher-Trostpreise

Ich bitte vor allem den Jungbuchhandel um rege Beteiligung an dem interessanten Wettbewerb, gilt es doch nicht nur wertvolle Preise zu erringen, sondern die Arbeit eines der bekanntesten deutschen Verlage zu würdigen, die gleichzeitig ein wichtiger Beitrag zur Kulturgeschichte des letzten Jahrhunderts ist.